



Foto: André Schier

Flugzeugdonner beeinträchtigt die Lebensqualität vieler Wiener: Nun wollen auch die Bewohner des Laaerbergs dagegen mobil machen.

In Favoriten wird jetzt eine Bürgerinitiative gegen Fluglärm und dritte Piste gegründet

Nun macht auch Laaerberg mobil

Jetzt macht auch der Laaerberg mobil in Sachen Fluglärm: Es wird eine Bürgerinitiative gegründet, die vor allem gegen die Errichtung der dritten Start- und Landepiste in Schwechat aktiv werden will. Denn, so die Initiatoren, diese sei die Voraussetzung für die Verdopplung des Flugverkehrs in den nächsten zehn Jahren.

Und davor haben die Menschen auf dem Laaerberg Angst: Denn das würde bedeuten, so haben sie errechnet, dass künftig bis zu 19.000 Flugzeuge pro Jahr über ihr Wohngebiet donnern würden. Das konnten sie bei der Mediation nicht

vorbringen, sie waren nicht vertreten. Ein Ziel der neuen Bürgerinitiative wird es sein, bei der Umweltverträglichkeitsprüfung für die dritte Piste, die in der nächsten Zeit bevorsteht, Parteistellung zu erlangen: „Nur dann können wir For-

derungen an die Flughafenbetreiber richten, die von der Behörde zu berücksichtigen sind.“

Um diese Parteistellung zu bekommen, braucht die Bür-

VON ERICH VORRATH

gerinitiative Unterstützungserklärungen von mindestens 200 bei der Gemeinderatswahl stimmberechtigten Wienern und die Nominierung eines Vertreters.

Die Bewohner des Favorit-

ner Laaerbergs fühlen sich durch die Entwicklung des Flugverkehrs in den vergangenen Jahren überrollt: Von der Errungenschaft eines Nachtflugverbotes hätten sie beispielsweise nichts, da es früher hier keinen Luftverkehr bei Nacht gegeben habe.

Zur Gründung der „Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg“ wird für Montag, 23. Oktober, um 19 Uhr ins Gasthaus Heimkehrersiedlung eingeladen – Ecke Steinschötelgasse/Heimkehrergasse.